



Das neue Trio, um den Deutsch-Australischen Pianisten Max Petersen nimmt seine Zuhörer mit in eine reiche Welt verschiedener musikalischer Einflüsse. In dieser harmonieren klassische und moderne Klänge und Groove und Swing afroamerikanischer Musik füllen unsere Körper mit Emotionen. Unerwartete Wendungen, geladene Rhythmen, elegante Melodien, neue Klänge, Polyphonie, Groove und Beat machen ein Konzert mit diesem Trio zu einem unerhörten, akustischen Erlebnis.

Max Petersen (piano)

Dominique Giroud (bass)

Fabian Arends (drums)



Drei Musiker mit Erfahrung, Mut und Vertrauen geben dieser Band Brillanz und musikalische Reife. Die Kompositionen des Pianisten geben dem Trio Raum für freies Spiel und Interpretation, sodass jeder Moment einzigartig bleibt. So schweifen sie durch verschiedene musikalische Räume, von Jazz, Swing und kreativer, afroamerikanischer Musik über klassische Musik des 20. Jahrhunderts bis zur Melancholie der Deutschen Romantik.

Der breite musikalische Horizont der drei Musiker macht diesen Exkurs erst möglich: **Max Petersen**, Grenzgänger zwischen seinem Wohnort Zürich und der Jazzmetropole New York, Schüler von Vijay Iyer, Fred Hersch, u.a. setzte sich zu dem intensiv mit klassischer Musik auseinander. **Dominique Girod**, gefragter Bassist der Schweizer Musikszene ist Komponist mehrerer Werke, u.a. zwei Opern die 2013 und 2018 uraufgeführt wurden. **Fabian Arends**, einer der gefragtesten Schlagzeuger der deutschen Jazz-szene, wurde 2018 für einen Echo-jazzpreis nominiert und konzertierte unter anderem mit Lee Konitz, Pablo Held und Nils Wogram.

Das Debut-album des Pianisten „*Dream Dancing*“ (2016, Unit Records) wurde in den deutschen Medien hochgelobt: Das Musikmagazin Concerto sah im Titelsong des Albums einen „Ritterschlag zur obersten Liga des Jazz“ und die Frankfurter Allgemeine Zeitung nannte das Album „ein Unikat in der Geschichte des Klaviertrios“.

Max Petersen bezieht mit neuen Kompositionen und seiner neuen Band Stellung zu seinem jüngsten Werk und scheint ein neues Licht auf die „Geschichte des Klaviertrios“: Ein junger, mutiger, akustischer Ausdruck im Geiste unserer Zeit.

Promotion-Kontakt:

u.k. promotion

T +49-221-801 8964

u.k.promotion@t-online.de

max-petersen.com

qftf.net

uk-promotion.net

Max Petersen

Mit drei Jahren erhält der 1994 in Sydney, Australien geborene Max seinen ersten Klavierunterricht, unter Anwendung der sog. Suzuki Methode. Als die Familie Petersen 1998 nach Konstanz zieht, beginnt Max mit wöchentlichem Klavierunterricht bei dem südafrikanischen Jazzpianisten Surendran Reddy. Mit 13 wird er Mitglied einer Jazzcombo unter der Leitung eines lokalen Jazzsaxophonisten. Sie spielt Max' Eigenkompositionen.

Mit 15 wird Max Mitglied der sogenannten Kunst- und Sportklasse an der pädagogischen Maturitätsschule in Kreuzlingen, die es ihm ermöglicht, parallel zur Schule ein Musikstudium in Zürich zu beginnen. Er erhält zunächst bei Andreas Apitz, Christian Rösli und später bei Chris Wiesendanger Unterricht. 2011 gründet Max sein erstes Jazzpiano-Trio.

Sein Interesse an klassischer - ganz speziell der spätromantischen und impressionistischen – Musik führt ihn 2012 zum Orchester der PHTG Kreuzlingen, das sein erstes Orchesterstück „Fantasie“ 2013 uraufführt.

Bis 2014 studiert Max Jazzpiano bei Vijay Iyer, Phil Markovitz, Jim McNeely und Donny McCaslin an der „Manhattan School of Music“ in New York.

Max schliesst das Bachelor-studium 2015 an der Zürcher Hochschule der Künste bei Chris Wiesendanger ab. 2016 bis 2017 studiert Max beim klassischen Konzertpianisten und Professor an der ZHdK Hans-Jürg Strub. Hier beendet er auch sein Studium im Juli 2017 mit einem pädagogischen Masterdiplom mit Auszeichnung.

Max arbeitete unter anderem mit Donny McCaslin, Rudresh Mahanthappa, Nicole Johänngten, Eric Harland, Alessandro Rossi, Claudio Strüby und dem Zürich Jazz Orchestra. Er spielte in renommierten Jazzclubs wie das Bb-flat Berlin, Unterfahrt München und das Jazzstudio Nürnberg. Eine Vielzahl Konzerte führten ihn ins Ausland.

2015 gründete er sein „Standards Trio“ mit den Zürcher Musikern Paul Amereller und Xaver Rüegg.

Im Jahr 2016 veröffentlichte er sein erstes Trio-album beim Schweizer Label Unit Records, das von der internationalen Presse hochgelobt wurde.

Max war Semifinalist bei der „Internationalen Montreux Jazz piano Solo Competition“ 2017.

Aktuell wohnt Max in Winterthur und ist ein aktiver Teil der Musikszene in den Kantonen Zürich und Thurgau, wo er regelmässig konzertiert und als Klavierlehrer tätig ist.

Dominique Girod

wurde 1975 in Winterthur geboren. 1993 bis 1996 studierte Dominique Girod Jazz und klassischen Kontrabass bei J.-F. Jenny-Clark an der Ecole Normale und an der American School of Modern Music in Paris, anschliessend klassischen Kontrabass bei Andreas Cincera am Konservatorium Zürich mit Lehrdiplom 1999. Ab 2000 Komposition bei Michaël Jarrell und elektronische Musik und Theorie bei Gerald Bennett mit Abschluss 2007 an der Zürcher Hochschule der Künste.

Dominique Girod wirkte an zahlreichen Konzerten, Tourneen und CD-Produktionen im Bereich Jazz und Neue Musik mit, u.a. mit Nat Su, Chris Wiesendanger, Christoph Gallio, Dieter Ulrich, Daniel Schenker, Matthias Spillmann, Reto Suhner, Chris Cheek, Kurt Rosenwinkel, Michael J. Stevens, Miles Griffith, Bennie Golson, Jorge Rossy, der Philharmonischen Werkstatt Schweiz, dem Ensemble für Neue Musik Zürich und seiner eigenen Band Grünes Blatt. Er schrieb Werke für unterschiedliche Besetzungen, wobei sein kompositorisches Interesse besonders auch dem Lied gilt. Er erhielt Kompositionsaufträge u.a. vom Ensemble für Neue Musik Zürich, dem Trio Tafeal und dem Ensemble Werktag. 2013 wurde seine erste Oper „l'homme qui rit“ von der Freien Oper Zürich im Fabriktheater der Roten Fabrik Zürich uraufgeführt.

2003 bis 2004 war er Stipendiat des Landis & Gyr Ateliers für Komposition in London. 2014 wurde ihm von der Gemeinde Zollikon der Anerkennungspreis für Komposition und 2015 von der Stadt Zürich das Werkjahr für Komposition zugesprochen.

Seit 2001 unterrichtet Dominique Girod Kontrabass und Theorie an der Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ) und an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK).

Fabian Arends

Der in Köln lebende Schlagzeuger Fabian Arends ist mit diversen eigenen Projekten und als gefragter Sideman eine herausragende Stimme der jüngeren deutschen Jazzszene. Der Deutschlandfunk bezeichnet ihn mehrfach als „Shootingstar der Jazzmetropole Köln“.

In verschiedenen Formationen arbeitete er bisher zusammen mit Musikern wie Lee Konitz, Marc Copland, John Ruocco, Hayden Chisholm, Jacob Anderskov, Hubert Nuss, Thomas Rückert, Gerd Dudek, Florian Ross, Pablo Held, Sebastian Sternal, Jürgen Friedrich, Henning Sieverts, Robert Landfermann, u.a.

Neben dem Fabian Arends Quartett mit dem Saxophonisten Wanja Slavin, Simon Seidl am Piano und David Helm am Bass (CD Fabian Arends – Levitate / 2017 Klaeng Records), seinem Trio Last Chance Dance (CD Last Chance Dance / 2016 Toy piano Records) gründete er kürzlich mit Fosterchild eine deutsch-dänische Formation um Jakob Anderskov (DK/Piano), Kasper Tranberg (DK/Trompete), Sebastian Gille (D/Saxophon) und David Helm (D/Bass).

Darüber hinaus ist Fabian Arends regelmäßig zu hören mit dem Philipp Brämswig Trio, dem Thomas Rückert Trio, dem Hendrika Entzian Quartett, Jason Seizers „Cinema Paradiso, Jürgen Friedrichs REBOOT oder der Kölner Band MAKKRO.

Seit 2016 hat Fabian Arends einen Lehrauftrag für Jazz Schlagzeug an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart (HMDK).